



VORTRÄGE

KULTUR

M
ÖÖ. LANDESMUSEUM

**BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ**

PROGRAMM

BIOLOGIEZENTRUM

JÄNNER – JUNI 2016



EXKURSIONEN



SEMINARE

Liebe Freunde des Biologiezentrums!

Ein spannendes und erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Kaum zu glauben, aber unsere bis September gezeigte Ausstellung „Unter.Wasser.Welt“ führte zu einem Rekord von fast 21.000 Besuchern und ist somit die am besten besuchte Ausstellung im Biologiezentrum seit seiner Gründung 1993. Unterstützt wurde diese Zahl durch eine Unzahl verschiedenster Vorträge, Exkursionen, Seminaren, an denen unsere Arbeitsgemeinschaften und die Gruppe der Kräuterpädagogen großen Anteil hatten, wofür Ihnen an dieser Stelle ein herzlicher Dank auszusprechen ist. Auch die Partnerschaften mit Naturschauspiel.at und Höhenrausch trugen dazu bei, auf das Geschehen im Biologiezentrum aufmerksam zu machen. Und da Selbstzufriedenheit und Stillstand der Tod des Erfolgs sind, starten wir selbstverständlich mit neuen Aktivitäten ins Jahr 2016. Einige unserer Schwerpunkte widmen sich dem Thema Artenkenntnis und bieten Einstiegskurse in die Welt der Insekten allgemein, der Käfer und auch in die Vielfalt der Botanik und natürlich wie schon seit Jahren erfolgreich praktiziert in das Reich der Pilze. Niemand weiß genau, wie viele Arten rund um uns ihr Dasein fristen, bei den Insekten dürften es in Oberösterreich mehr als 30.000 sein, bei Käfern ca. 6.000, Blütenpflanzen sind in Österreich mit ca. 4.000 Arten vertreten und die Spezieszahlen der Pilze dürfen nur knapp die Fünfstelligkeit verfehlen. Natürlich dürfen hier neben der theoretischen Beschäftigung auch das Studium der Objekte und das Erlebnis in der Natur selbst nicht zu kurz kommen. Mit unseren Angeboten sollten ein spannender Einstieg und fachliche Vertiefungen gelingen. Namhafte Experten unserer Arbeitsgemeinschaften stehen Ihnen zur Seite, so wie auch unsere Partnerprojekte von NATURSCHAUSPIEL.at, Federleicht 2016 und BirdLife zur Teilnahme einladen. Auch unsere Ausstellung „Spechte – hör mal, wer da klopft!“ findet großen Anklang und dazu



gibt unser Begleitprogramm ausreichend Gelegenheit mehr über diese faszinierenden Vögel zu erfahren, die auch bei uns mit 10 Arten vertreten sind. Der eigens für die Schau erstellte 80-seitige Katalog sollte in keiner Bibliothek eines Naturfreundes fehlen. Sie werden staunen, was Sie über Spechte noch nicht gehört haben. Habe ich Sie neugierig gemacht? Kommen Sie und tauchen Sie ein in das faszinierende Universum von Biologie und Geowissenschaft, erforschen Sie alleine oder in Begleitung kompetenter Führungen den ans Biologiezentrum angeschlossenen Ökopark und konfrontieren Sie unsere Mitarbeiter mit Ihren Fragen. Ein ergänzender Hinweis zu den Veranstaltungen sei mir noch erlaubt. Die monatlich stattfindenden pilzkundlichen Exkursionen (meist am 15. des Monats) sind zwar kostenlos, aber anmeldepflichtig unter ARGE.Mykologie@Landesmuseum.at. Auskünfte auch unter 0732-7720-52101.

Abschließend möchte ich mich im Namen aller Mitarbeiter des Biologiezentrums und der Geowissenschaften sowie den teilnehmenden Vortragenden, Vermittlern etc. für Ihre Treue bedanken und bitte Sie, auch in ihrem Bekannten- und Freundeskreis auf die Angebote des Biologiezentrums aufmerksam zu machen. Natur zu verstehen fördert auch Verständnis für die Anliegen unserer begleitenden Umwelt und dies haben wir bitter notwendig, angesichts breiter Zerstörungen und Bedrohungen.

Herzlichst Ihr

Fritz Gusenleitner

VORTRAG

**Do, 14. 1. 2016,
19.00 Uhr**

Dipl.-Biol. Dr. Joachim MILBRADT,
Erlangen

Sokotra — Juwel des Arabischen Meeres

Ist aufgelistet als ein UNESCO Man and the Biosphere-Reservat seit 2003. Hauptinsel 130 km lang, 40 km breit. Extrem abwechslungsreiche Vegetation, Böden und Geologie. Von reiner Wüste bis zum tropischen Regenwald im Hochgebirge mit vielen Endemiten in der Flora und Fauna, extrem hohe Biodiversität. Hervorzuheben ist der endemische Drachenbaum *Dracaena cinnabari* (Harzgewinnung) und ein baumförmiges Gurkengewächs *Dendrosicyos socotrana*. Leider wird durch zunehmenden Straßenbau die Insel stark erschlossen.



Drachenbaum *Dracaena cinnabari* © J. Milbradt

VORTRAG

**Do, 25. 2. 2016
19.00 Uhr**

Dr. Hans-Peter REINTHALER, Linz

Kimberley — der Nordwesten Australiens — ein botanisches Juwel

Australien, das ist Sydney, Great Barrier Riff, Ulungulu, aber kaum jemand hat den Namen Kimberley gehört. Es ist eine Region im Nordwesten Australiens, alt, sogar uralt. Milliarden von Jahren gibt es sie und Sandsteine von außergewöhnlicher Farben- und Formenschönheit sind die Zeugen. Viel jünger als die Geologie ist die Botanik, jedoch ebenfalls von besonderem Interesse. Hier regiert nicht die botanische Überschwänglichkeit sondern die botanische Einmaligkeit. Eine Reise entlang der Küste der Kimberley Region bringt sie in eine andere floristische Dimension.



o: Sonnentau *Drosera* sp.
u: King George River und Wasserfälle
© H.-P. Reinthaler

VORTRAG

Do, 10. 3. 2016
19.00 Uhr

DI Univ.-Doz. Dr. Martin PFOSSER,
Biologiezentrum

Eine Geschichte des Menschen in 100 Pflanzen – Teil 3: Die Tulpe – Aufstieg und Fall einer Gartenschönheit

Pflanzen werden mindestens seit den Neandertalern von Menschen als Schmuck und Zierde verwendet. Nach ihrer Einführung als Zierpflanzen in Europa erlebten manche Pflanzen einen regelrechten Boom, der auch volkswirtschaftliche Konsequenzen mit sich brachte. Eine der ersten „Finanzblasen“, die sich auf den europäischen Märkten entwickelte, war der Tulpenwahn in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, bei dem Tulpenzwiebeln und künftige Züchtungen als Spekulationsobjekt fungierten und zu immer höheren Preisen gehandelt wurden. Ein abrupter Preisverfall bedeutete schließlich für viele Beteiligte den Ruin und fügte der niederländischen Wirtschaft insgesamt schweren Schaden zu.



Stillleben mit Blumen, Hans Bollongier, 1639
© Wikimedia Commons

VORTRAG

Do, 07. 04. 2016,
19.00 Uhr

Dr. Mag. Gerhard NEUWIRTH,
Tumeltsham (Ried/I)

Geotope in Bayern präsentieren die Erdgeschichte: Vom Altmühltal bis zum Nördlinger Ries

Geotope sind Dokumente der Erdgeschichte und erlauben einen umfassenden Blick in die Vergangenheit unseres Planeten. Das Altmühltal zwischen Eichstätt, Solnhofen und Mühlheim birgt eine Reihe von weltberühmten fossilen Schätzen, wie z. B. den „Urvogel“ *Archaeopteryx*. Aber auch die Funde von Flugsauriern, Fischen, Krebsen, Insekten oder von Pflanzenresten aus dem Jura machen dieses Gebiet zu einem Hotspot der Forschungsarbeit innerhalb der Paläontologie.

Das Nördlinger Ries dagegen entstand durch einen Meteoriten-Einschlag vor ca. 14,5 Mio. Jahren, der in einer Katastrophe apokalyptischen Ausmaßes die Oberfläche geologisch veränderte. Im ehemaligen Krater liegt heute die Stadt Nördlingen. Das Rieskrater-Museum zeigt einen repräsentativen Querschnitt der regionalen, geologischen Geschichte. Aufschlüsse am Kraterrand, wo die originalen Impakt-Gesteine heute noch erhalten sind (Suevit), vermitteln einen bleibenden Eindruck vergangener Ereignisse.



Archaeopteryx lithographica, Museum Eichstätt
© G. Neuwirth 2014

WORKSHOP

Do, 19. 5. 2016,
19.00 Uhr

DI Univ.-Doz. Dr. Martin PFOSSER,
Biologiezentrum

Pflanzenbestimmung für Dummies

Kamille, Wiesenglockenblume, Feldahorn – wer kennt heute noch die heimische Pflanzenwelt? Auf der anderen Seite boomen angewandte Bereiche wie Naturkosmetik, Kräuterheilkunde und Kochkurse mit Wildpflanzen, bei denen es auf die richtige Bestimmung der verwendeten Pflanzen ankommt.

Bei diesem Workshop wird ein Einstieg in das eigenständige Bestimmen von Pflanzen anhand ihrer Merkmale vermittelt. Nach einer Einführung in die für die Bestimmung wichtigen Merkmale und Sachbegriffe mit praktischen Beispielen werden die wichtigsten Pflanzenfamilien anhand typischer Vertreter kennengelernt. Die Vorstellung von Bestimmungsbüchern, Bestimmungshilfen im Internet sowie Vergleichsmöglichkeiten im Herbar runden den Workshop ab.



Pflanzenbestimmung © Grafik: Erkki Hanen

EXKURSION

Sa, 4. 6. 2016,
13.00 Uhr

DI Univ.-Doz. Dr. Martin PFOSSER,
Biologiezentrum

Botanische Wanderung im Raum Schwertberg

In Fortsetzung der botanischen Bearbeitung der Region Josefstal/Swertberg begeben wir uns diesmal ins Gebiet rund um die Kaolin-Abbaustätten bei Kriechbaum. Neben einer wenig anstrengenden Wanderung, bei der wir die floristische Charakterisierung dieser Region weiter vorantreiben wollen, werden wir auch einen Besuch des Bergbaumuseums einplanen und dabei 100 Jahre Kaolin-Bergbau Revue passieren lassen.

Gehzeit ca. 3 Stunden; leichte Wanderung ohne nennenswerte Steigungen (geeignete Kleidung, Schuhwerk und Regenschutz nicht vergessen!); Treffpunkt und Ausgangspunkt der Wanderung: Bergbaumuseum Kaolinum in Kriechbaum, 13 Uhr; **Anmeldung** bei M. Pfosser (T: 0664-1014498, E-Mail: m.pfosser@landesmuseum.at)



Nicht immer stellt der Faktor Mensch eine Bedrohung für die Natur dar – Extremstandorte, wie das Kaolin-Bergbauggebiet bei Kriechbaum, können Refugien für seltene Pflanzen sein. Knoten-Laichkraut *Potamogeton nodosum*
© G. Kleesadl

EXKURSION

Sa, 2. 7. 2016,
13.00 Uhr

DI Univ.-Doz. Dr. Martin PFOSSER,
Biologiezentrum

Botanische Wanderung zur Rinnenden Mauer im Steyrtal

Die Rinnende Mauer ist eine große Kalktuffquelle im Steyrtal bei Molln. Aus dem porösen Gestein der überhängenden Konglomeratwand tritt angestautes Grund- und Hangwasser etwa 50 m lang fünf bis sieben Meter über Flussniveau in Form von Sprühregen aus. Hier kommen Hochgebirgspflanzen wie Behaarte Alpenrose, Zwergalpenrose, Petergstamm, Jägerblut oder Weißer Germer vor. Es sind sogenannte „Alpenschwemmlinge“ aus den Quellgebieten der Steyr und ihrer Zuflüsse.

Gehzeit ca. 3 Stunden; leichte Wanderung ohne nennenswerte Steigungen; an einigen Stellen Trittsicherheit erforderlich (geeignete Kleidung, Schuhwerk und Regenschutz nicht vergessen!); Treffpunkt und Ausgangspunkt der Wanderung: Parkplatz Gradau bei der Haunoldmühlstraße in Molln um 13 Uhr; **Anmeldung** bei Martin Pfosser (T: 0664-1014498, E-Mail: m.pfosser@landesmuseum.at)



Die Kalktuffquelle „Rinnende Mauer“ im Steyrtal bei Molln ist das Ziel unserer botanischen Wanderung. © Wikipedia Commons

Treffpunkt Botanik

Zusätzlich zu den Exkursionen und Veranstaltungen der ARGE Botanik treffen sich botanisch Interessierte an Donnerstagen von 18.00 bis 21.00 Uhr (außerhalb dieser Zeiten nach Anmeldung) zu einem zwanglosen Erfahrungsaustausch.

Mitgebrachte Pflanzen können anhand von Literatur und mit Hilfe der am Biologiezentrum vorhandenen Infrastruktur, wie Mikroskopen, Herbarien, etc. bestimmt werden. Jung und Alt sind herzlich willkommen!

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen der ARGE Botanik ist kostenlos!

Termine:
Donnerstag,
28. 1. 2016,
11. 2. 2016,
21. 4. 2016,
16. 6. 2016,
30. 6. 2016

jeweils um 18.00 Uhr

VORTRAG

Fr, 5. 2. 2016,
19.00 Uhr

DI Peter FRÜHWIRTH, Linz

Imkerei und Landwirtschaft – wie geht es unseren Honigbienen wirklich?

Bienenverluste durch chemischen Pflanzenschutz und Varroamilbe. Hat die Honigbiene keine Zukunft?

Um die komplexen Zusammenhänge zwischen Biene, Umwelt und Imker zu verstehen, gehen wir zurück zu den Eiszeiten, denn sie haben unsere Bienen-Rassen entscheidend geprägt. Da die Honigbiene in gewisser Weise ein Kulturfolger des Menschen ist, wird ihre Vitalität maßgeblich davon bestimmt, wie wir Menschen unsere Landschaft kultivieren. Der Blick auf Landnutzung und die selbstkritische Reflexion des Tun und Lassens des Imkers, bringt uns besseres Verständnis für das Wohl der Honigbienen.

Aktuell berichten die Medien vom Ende der Honigbiene und der Menschheit überhaupt. Wie gehen wir um mit „die eigenen Erwartungen erfüllenden Medienberichten“ und mit Zitaten früherer Zeitgenossen. Der Vortrag schließt mit einer Anleitung zur vorsichtigen Distanz gegenüber Wissen aus den Medien.



Die Honigbiene *Apis mellifera* mit braunem Pollen auf Rotklee *Trifolium pratensis* © P. Frühwirth

VORTRAG

Fr, 4. 3. 2016,
19.00 Uhr

Mag. Martin SCHEBECK, Wien

Borkenkäfer und Ambrosiakäfer – Vielfalt an Lebensweisen von Rinden- und Holzbrütern

Borken- und Ambrosiakäfer sind eine Gruppe rinden- und holzbrütender Insekten von ungefähr 6.000 Arten. Sie verbringen einen Großteil ihres Lebens innerhalb von Pflanzen und zeigen ein mannigfaltiges Spektrum an Anpassungen. Zum Beispiel können sie mit Hilfe von Geruchsstoffen eine große Anzahl an Artgenossen anlocken, mehrmals pro Jahr hohe Nachkommenschaft generieren oder mit Pilzen und Bakterien vergesellschaftet sein, die es ihnen erleichtern, Abwehrreaktionen von Bäumen zu überwinden. Besonders nach Störungen, wie Windwurf oder Trockenheit, können die Populationsdichten von Borkenkäfern rasch ansteigen und der Konflikt mit dem Menschen ist vorbestimmt.

Der Buchdrucker ist einer der bedeutendsten Forstschädlinge der Fichte in Europa. Am Inst. f. Forstentomologie, Forstpathologie u. Forstschutz (Boku Wien) werden seit langem unterschiedliche Kapitel seiner Biologie und Schadwirkung untersucht.

Im Vortrag wird auch ein Einblick in ein laufendes Projekt gegeben, das sich mit der genetischen Basis der Diapause, einer



Der Borkenkäfer *Ips typographus* © H. Bellmann

VORTRAG

Fr, 1. 4. 2016,
19.00 Uhr

Mag. Günther WÖSS, Wien

Musikalische Insekten: Die Welt der Heuschrecken

Kaum eine andere Insektengruppe gestaltet die warme Jahreszeit derart mit wie Heuschrecken. Sei es eine laue Sommernacht oder eine Blumenwiese im gleißenden Sonnenschein – aufgrund ihrer auffälligen Gesänge sind Heuschrecken allseits bekannte Begleiter einer typischen Sommerkulisse. Die bereits im Alten Testament erwähnten Schwärme aus Milliarden von Heuschrecken, die ganze Landstriche verwüsten, treten in unseren Breiten schon lange nicht mehr auf und sind auch andernorts stark zurückgegangen.

Der Vortrag bietet einen Einblick in das faszinierende Leben der Heuschrecken, zeigt deren Vielgestaltigkeit und stellt nicht zuletzt ein kurz vor seinem Abschluss stehendes Buchprojekt vor:
„Die Heuschrecken Österreichs“.



Nadelholz-Säbelschrecke *Barbitistes constrictus*
© G. Wöss

EXKURSION

Sa, 21. 5. 2016,
9.30 Uhr

Ing. Walter KERSCHBAUM,
Gramastetten

Vielfältige Natur am Rande der Stadt

Die entomologische Exkursion 2016 unter Mitwirkung der Botanischen und Mykologischen Arbeitsgemeinschaft führt uns zu einem niederen, großteils bewaldeten Hügel am Nordrand der Stadt Linz, der aufgrund seiner klimatischen und topografischen Gegebenheiten vielen Pflanzen und Tieren Lebensraum bietet.

Die jahrzehntelange extensive Bewirtschaftung größerer Flächen brachte einen „unordentlichen“ Mischwald mit hohem Laubholzanteil und viel Totholz hervor. An mehreren Stellen befinden sich auch Mantel- und Saumstreifen.

Ob flacher Waldrücken, felsdurchsetzter Steilabfall zum Katzbach, wärmegetönter Südhang oder bodenfeuchter Nordhang mit angrenzenden ein- und zweischürigen Wiesenstreifen: es gibt auf überschaubarer Fläche viel zu sehen und zu erkunden.

Treffpunkt: Linz-Urfahr, Katzbach; Koglerweg, Wiese neben Nr. 72 (130 m abseits von der Freistädter Bundesstraße)

Bei Regen entfällt die Exkursion.

INFO: Tel: 0699-17198020 oder

E-Mail: walter.kerschbaum@gmx.at

Alle Naturinteressierten sind eingeladen!



Hirschkäfer *Lucanus cervus* © W. Kerschbaum

BESTIMMUNGSKURS FÜR EINSTEIGER

Sa, 28. 5. 2016,
10 - 16 Uhr

Dr. Martin SCHWARZ, Kirchsschlag

Einführung in die Vielfalt der heimischen Insekten- welt

Insekten sind allgegenwärtig. Etwa 80 % der heimischen Tierarten gehören zu dieser äußerst erfolgreichen Tiergruppe. Für den Menschen haben viele Arten eine große Bedeutung, sei es als Bestäuber von Blüten, als Schädlinge, aber auch als wichtige Feinde von Schadorganismen. Gründe genug, sich einen Überblick über diese interessante Tiergruppe zu verschaffen. Bei dieser Veranstaltung werden neben einem Überblick über die verschiedensten Insektengruppen auch die Lebensweise ausgewählter Arten vorgestellt. Unter Anleitung durch Dr. Martin Schwarz erfolgt eine Bestimmung der wichtigsten Gruppen. Anhand von Insekten, die im Ökopark des Biologiezentrums bei einer gemeinsamen Expedition gefunden werden, werden deren Merkmale und Besonderheiten vorgestellt. Spezielle Vorkenntnisse sind für diese Veranstaltung nicht notwendig.

Anmeldung unter

bio-linz@landesmuseum.at oder
0732-7720-52100 ist unbedingt
erforderlich. Der Kurs selbst ist kostenlos.



Holzwespen-Schlupfwespe
Rhyssa persuasoria © H. Bellmann

BESTIMMUNGSKURS FÜR EINSTEIGER

Sa, 4. 6. 2016,
10 - 16 Uhr

Heinz MITTER, Steyr

Käfer erkennen – ein Durchblickskurs für Ein- steiger in die vielfältigste Insektenordnung der Welt

Mehr als 7.500 Käferarten leben in Österreich und nicht alle sind so eindeutig zu bestimmen wie der Hirschkäfer. Für alle, die mehr über Käfer erfahren wollen, bietet der Einstiegskurs die ideale Gelegenheit dazu. Konsulent Dir. Heinz Mitter, der beste Kenner der heimischen Käferwelt, stellt sich den Fragen, erläutert Körperbau und Biologie und begleitet die Teilnehmer nach einem Einführungsteil durch den Ökopark, um dort lebendige Studienobjekte ausfindig zu machen.

Anmeldung unter

bio-linz@landesmuseum.at oder
0732-7720-52100 ist unbedingt
erforderlich. Der Kurs selbst ist kostenlos.



Blattkäfer *Phytodecta rufipes* in Kopula
© H. Bellmann

Der Knappe,
Wanze, *Spilostethus saxatilis*;

Die Ameisenwespe
Mutilla europaea am Nest einer Feldwespe;

Gemeine Becherjungfer
Enallagma cyathigerum;

Kleiner Schillerfalter
Apatura ilia

© H. Bellmann

Treffpunkt Insekten

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zu Bestimmung von Insekten u.v.m.

Gäste sind herzlich willkommen!

Freitag,

15. 1. 2016,

19. 2. 2016,

18. 3. 2016,

15. 4. 2016,

jeweils um 19.00 Uhr



VORTRAG

Di, 1. 3. 2016,
19.00 Uhr

Mag. Erich REITER, Leonding

Altbekanntes und Neues aus der Böhmisches Masse des Linzer Raumes

Seit mehr als 150 Jahren sind die Granite und Gneise der Linzer Umgebung Gegenstand intensiver geowissenschaftlicher Forschung. Im Vortrag werden die Erforschungsgeschichte sowie die wichtigsten vorkommenden Gesteinstypen besprochen. Aktuelle Kartierungsarbeiten und Forschungsergebnisse sowie Tabellen und Grafiken zur Geochemie, Zirkontypologie und Mineralzusammensetzung ergänzen die Darstellung. Auszüge aus der neueren publizierten und nichtpublizierten Literatur fehlen genauso wenig wie Fotodokumentationen bekannter Aufschlüsse und Vorkommen.



Der Vortragende am Gruber-Stein in Plesching
© E. Reiter

VORTRAG

Di, 17. 5. 2016,
19.00 Uhr

Dr. Björn BERNING, Biologiezentrum

Azoren — Geologie, Paläontologie und Biologie eines abgelegenen Archipels

Nahezu in der Mitte des Nordatlantiks zwischen Europa und Nordamerika gelegen sind die Inseln der Azoren nicht nur ein beliebtes Reiseziel von Seglern, Wanderern und Tauchern, sondern seit jeher auch von Wissenschaftlern. Diese extrem abgelegenen Vulkaninseln sind ein natürliches Labor, um den Ablauf von erdgeschichtlichen Prozessen, wie etwa die Besiedlung neuer Habitats und die Evolution isolierter Populationen, zu verstehen. In diesem Vortrag wird ein Einblick in den neuesten Stand der Forschung der Inselgeologie, der Fossilvorkommen und Meeresbiologie der Azoren gegeben.



Die Südküste der Insel Santa Maria © A. Kroh

VORTRAG

Mo, 8. 2. 2016,
19.00 Uhr

Dr. Christoph HAHN, Mammendorf
(Deutschland, Bayern)

Zur Systematik der Dickröhrlinge: Die Gattung *Boletus* s.l. aus heutiger Sicht

Die Definition der Gattung *Boletus* wandelte sich im Lauf der Jahrhunderte. Der Vortrag beschreibt und erläutert den Wandel der Gattungsdefinition von der Großgattung, die Porlinge und Röhrlinge enthielt (LINNAEUS, 1753) zur aktuellen Interpretation, nach der sie nur noch die Steinpilze im engeren Sinne enthält. Die restlichen Dickröhrlinge finden sich nun in einer Vielzahl kleinerer Gattungen wieder. Ist dieses Aufsplitten nur eine Modeerscheinung der heutigen Zeit, die möglicherweise nicht lange Bestand haben wird, oder müssen wir uns daran gewöhnen, dass große Gattungen immer weiter unterteilt werden? Um dies entscheiden zu können – wobei man nie die Zukunft genau vorhersagen kann – wird auf die den Aufspaltungen meist zugrundeliegende genetische Stammbaumrekonstruktion eingegangen und diese diskutiert.



Gelbhütiger Purpur-Röhrling *Imperator luteocupreus*, ehemals *Boletus luteocupreus* © Ch. Hahn

VORTRAG

Mo, 7. 3. 2016,
19.00 Uhr

DI Gerhard FISCHER, Steyr

Die Bedeutung der Pilze im Wald: Pilze und deren Lebensweisen

Pilze sind sogenannte heterotrophe Organismen. Das heißt sie können nicht wie die grünen Pflanzen Photosynthese betreiben und somit Kohlenhydrate für deren Stoffwechsel und Wachstum herstellen. Pilze müssen daher auf andere Weise ihre Nährstoffe erschließen. Je nachdem, wie die Pilze zu den erforderlichen Kohlehydraten kommen, werden drei Lebensweisen unterschieden:

- Saprobionten (Abbau/Zersetzung von totem Material)
- Parasiten oder Schmarotzer leben auf Kosten von Pflanzen und Tieren
- Symbionten (Symbiose- oder Mykorrhiza-Pilze)

Pilze erfüllen im Ökosystem Wald eine wichtige Rolle. Die Mykorrhiza-Pilze unterstützen die Bäume bei der Aufnahme von Nährstoffen und Wasser und erhöhen die Widerstandskraft der Waldbäume. Die Gruppe der Saprobionten zersetzt und recycelt das organische Material abgeworfener Pflanzenteile (Blätter, Nadeln, Äste und Zweige) und abgestorbener Pflanzen und Tiere.



Tiger-Ritterling *Tricholoma pardinum*
© G. Fischer

VORTRAG

Mo, 4. 4. 2016,
19.00 Uhr

Dr. Otto STOIK, Linz

„Fäulnispilze“ sind nicht faul! Sie wachsen zu unserer Freude auf bzw. in totem organischen Material

Die Präsentation zeigt einen Überblick über die verschiedensten Pilzarten bei Fäulnispilzen: Von Giftpilzen über Vitalpilze zu Speisepilzen. Alle Pilze verdanken wir einem Fäulnisprozess. Dieser Prozess zerlegt Holz, Erde, Tiere, Nadeln, Blätter und Pilze in deren Bestandteile. Ein wichtiger Beitrag zum Naturkreislauf. Fruchtkörper, die dabei daraus hervorgehen, können gute Speisepilze, Vitalpilze aber auch Giftpilze sein.



Grünblättriger Schwefelkopf
Hypholoma fasciculare © G. Jakoubi

VORTRAG

Mo, 2. 5. 2016,
19.00 Uhr

Gisbert JAKOUBI, Pasching

Ein Pilzberater fragt sich – wie geht's weiter? Heiter bis tödlich – Entwicklungen und Neuigkeiten

„Gisbert“ bringt wieder eine „Exkursions-Nachlese“ in Form eines kurzweiligen, mit eigenen Fotos untermalten Vortrages über die sich einer ständigen Neuerung unterworfenen Tätigkeit eines Pilzberaters im Rahmen der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft.



Stockschwammerl *Kühneromyces mutabilis* Syn.
Galerina mutabilis © G. Jakoubi

PILZEXKURSION jeden 15. des Monats

Eintritt
frei

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft lädt auch heuer wieder zu den regelmäßig stattfindenden Pilzexkursionen ein. Jeden 15. des Monats werden geführte Pilzwanderungen angeboten. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können ist eine Anmeldung **unbedingt** erforderlich.

Ort und Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Anmeldung unter
ARGE.Mykologie@landesmuseum.at
erforderlich.



Geführte Pilzwanderung mit anschließender Bestimmung der gesammelten Schwammerl
© Archiv Biologiezentrum

Beratungsabende

Montag,
11. 1. 2016,
25. 1. 2016,
22. 2. 2016,
21. 3. 2016,
18. 4. 2016,
30. 5. 2016,
13. 6. 2016,
27. 6. 2016
jeweils um 18.30 Uhr

VORTRAG

Do, 21. 1. 2016,
19.00 Uhr

Prof. Dr. Hans-Christoph WINKLER,
Wien

Eine Rundreise durch die Welt der Spechte

Beginnend im Osten Österreichs der 60er-Jahre, als die Einwanderung einer neuen Spechtart aus dem Balkan evolutionsbiologische Fragen der Artbildung und Isolationsmechanismen aufwarf, führt die Reise in die USA, wo sich zahlreiche hochinteressante Spechtarten ganz unterschiedliche Lebensräume teilen, an die sie sich in Farbe, Nahrungserwerb und zum Teil äußerst komplexen Sozialsystemen angepasst haben. Zurück in der Alten Welt, geht es zum Maurenspecht in Tunesien, dem Araberspecht in Saudi Arabien und zum Weißflügel-specht in Usbekistan. Schließlich führt die Rundfahrt von den amazonischen Wäldern Venezuelas nach Mittelamerika und in den Süden der USA, wo die neue Suche nach dem „God Bird“ in Arkansas stattfand. Die Reise durch die verschiedensten Naturräume der Welt endet in den Laboratorien von Wien und Linz, wo Forscher sich den Kopf über die Hirne und Intelligenzleistungen der Spechte zerbrechen.



Maghellanspechte © M. Lammertink

VORTRAG

Do, 4. 2. 2016,
19.00 Uhr

Prof. Dr. Volker ZAHNER, Triesdorf

Spechte – Ein Leben in der Vertikalen

Spechte stellen eine der bekanntesten Vogelgruppen dar, sie haben eine einmalige Lebensweise und spannende Anpassungen an den Lebensraum Baumstamm. Dabei vergleichen wir vor allem die Strategien des Buntspechts als Baum- und Hackspecht mit dem des Grünspechts als Erdspecht. Vor allem wegen ihres Höhlenbaus gelten Spechte als Schlüsselarten, die Strukturen schaffen, auf die andere Tierarten angewiesen sind. Dadurch tragen sie erheblich zur Artenvielfalt im Wald bei.



Schwarzspechte © V. Zahner

VORTRAG

Do, 3. 3. 2016,
19.00 Uhr

Thomas HOCHBNER, Eschenau

Der Urwald Rothwald und seine Spechte

Der Urwald Rothwald ist Teil des Wildnisgebietes Dürrenstein in den niederösterreichischen Kalkalpen. Dieser bedeutendste Primärwaldbestand Mitteleuropas und des Alpenraums hat einen immens hohen Vorrat an Totholz, wie er in Wirtschaftswäldern nicht vorkommt.

Thomas Hohebner war Mitglied eines Forschungsteams, das bereits zweimal die Zusammensetzung der Spechtfauna dieses einmaligen Gebietes untersuchte. Mit eindrucksvollen Bildern werden sowohl die Besonderheiten des Urwaldes als auch die typischen Spechtarten und andere Bewohner vorgestellt, sowie ökologische Zusammenhänge beleuchtet.



Weißrückenspecht-Umgebung
© T. Hohebner

JAHRESTREFFEN der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

Sa, 5. 3. 2016,
9.00 Uhr

Hauptthema beim Jahrestreffen ist der Brutvogelatlas (Oberösterreich und Österreich). Es werden Zwischenergebnisse dieses Projektes und Vorträge zu Themen wie: Vogelschutz in Oberösterreich, Prädation als Einflussfaktor auf Beutetiere sowie außergewöhnliche Vogelbeobachtungen des Jahres 2015 präsentiert.

Bei geeignetem Wetter findet im Anschluss eine Exkursion in ein stadtnahes Gebiet statt.

Gäste sind herzlich willkommen.



Ornithologische Arbeitsgemeinschaft



Sperlingskauz
© W. Weißmair

VORTRAG

Do, 31. 3. 2016,
19.00 Uhr

Dr. Helgard REICHHOLF-RIEHM &
Mag. Udo WIESINGER, Bad Füssing

Der Pantanal ...

... das größte Feuchtgebiet der Erde beherbergt eine reichhaltige Tier- und Pflanzenwelt, ist aber auch ein Zentrum der Agrarindustrie. Im Vortrag werden die reiche Vogelwelt sowie Besonderheiten wie etwa der Jaguar gezeigt. Im zweiten Teil geht es um „Land und Leute“ – hängt die Zukunft Brasiliens vom Soja ab?



o: Hoatzin © U.Wiesinger & H. Reichholf-Riehm
u: Jaguar © U.Wiesinger & H. Reichholf-Riehm

VORTRAG

Do, 28. 4. 2016,
19.00 Uhr

Mag. Stefan WEGLEITNER, Wien &
Mag. Stephan WEIGL, Biologiezentrum

Südsibirien – vom Tunka Nationalpark in die Steppen Südburjatiens

Zwei langjährige Kenner Südsibiriens berichten über ihre letzte Reise mit vogelkundlichem Schwerpunkt in den größten Nationalpark Russlands entlang des Irkut-Flusses und weiter über den Baikalsee in die Steppengebiete an der russisch-mongolischen Grenze. Auch in dieser abgegrenzten Region werden schon Anzeichen des Klimawandels sichtbar, zum Beispiel durch eine zunehmende Zahl an Steppenadlern.



o: Rubinkehlchen © S. Wegleitner
u: Weidenammer © S. Weigl

VORTRAG

Do, 2. 6. 2016,
19.00 Uhr

Mag. Matthias SCHMIDT,
BirdLife Österreich

Vogelzug im Alpenraum — Ergebnisse eines österreichweiten Forschungsprojektes zum Vogelzug

In den Jahren 2012 und 2013 wurden im Rahmen des BirdLife Projekts ViA — "Vogelzug im Alpenraum" österreichweit umfassende Erhebungen zum Vogelzug durchgeführt. Es wurden dabei verschiedene Methoden — von der Tagvogelzugbeobachtung bis hin zum Einsatz von Radargeräten — angewandt.

Ziel war es, Grundlagen über das Phänomen des Vogelzugs im Alpenraum zu schaffen — nicht zuletzt um eine fachliche Basis für Diskussionen im Spannungsfeld Windkraftnutzung im Alpenraum und Vogelschutz zu bekommen. Der Vortrag wird das Projekt, ausgewählte Ergebnisse sowie deren Nutzen für den angewandten Naturschutz darstellen.



Ringeltauben © A. Tiefenbach

VORTRAG

Do, 23. 6. 2016,
19.00 Uhr

Univ.-Doz. Dr. Anita GAMAUF,
Wien

Einblick in die Tierwelt zweier Tigerreservate

Der Vortrag gibt einen Einblick in die Tierwelt zweier Tigerreservate (Kanha, Pench) in Zentralindien sowie des Gir Forest, in dem die letzten asiatischen Löwen leben. Zudem werden Probleme aufgezeigt und diskutiert, die sich beim Erhalt dieser beiden Großkatzenarten und dem Schutz großer Flächen in dem bevölkerungsreichen Land ergeben.



Königstiger © A. Gamauf



Jeden Sonntag im Monat um 14.00 Uhr Führung zur Ausstellung
Jeden 1. Sonntag im Monat 15.00 Uhr Familienführung
Das Biologiezentrum ist von 7. bis 10. Jänner geschlossen!

Mo, 11. 1. 2016, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Do, 14. 1. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Sokotra - Juwel des Arabischen Meeres Joachim Milbradt, Erlangen	
Fr, 15. 1. 2016, 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschließender Bestimmung und Beratung	Anmeldung erforderlich!
Fr, 15. 1. 2016, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
Do, 21. 1. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Eine Rundreise durch die Welt der Spechte Prof. Dr. Hans-Christoph Winkler, Wien	
Mo, 25. 1. 2016, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Do, 28. 1. 2016, 18.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	
Fr, 29. 1. 2016, 14.30 bis 16.30 Uhr	Natur-Werkstatt „Spechte“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung erforderlich!
Do, 4. 2. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Spechte - Ein Leben in der Vertikalen Prof. Dr. Volker Zahner, Triesdorf	
Fr, 5. 2. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Imkerelei und Landwirtschaft - wie geht es unseren Honigbienen wirklich? DI Peter Fröhlich, Linz	
Mo, 8. 2. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Zur Systematik der Dickröhrlinge: Die Gattung <i>Boletus</i> s.l. aus heutiger Sicht Dr. Christoph Hahn, Mammendorf (Deutschland, Bayern)	
Do, 11. 2. 2016, 18.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	
Fr, 12. 2. 2016, 19.00 Uhr	Darwin Day Vortrag: Baukasten Leben: Wie flexibel ist Evolution? Univ.-Prof. Dr. Andreas Wänninger, Wien	Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt.
Mo, 15. 2. 2016, 10.00 bis 12.00 Uhr	Natur-Werkstatt „Spechte“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung erforderlich!
Mo, 15. 2. 2016, 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschließender Bestimmung und Beratung	Anmeldung erforderlich!
Do, 18. 2. 2016, 10.00 bis 12.00 Uhr	„Museum Total“ Natur-Werkstatt „Spechte“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung zur Naturwerkstatt erforderlich!
Do, 18. 2. 2016, 15.00 bis 16.00 Uhr	Familienführung „Spechte“ (Altersempfehlung: Für Kinder von 5 – 12 Jahre!)	
Fr, 19. 2. 2016, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
So, 21. 2. 2016, 15.00 bis 16.00 Uhr	„Museum total“ Familienführung „Spechte“ (Altersempfehlung: Für Kinder von 5 – 12 Jahre!)	
Mo, 22. 2. 2016, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Do, 25. 2. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: „Kimberley - der Nordwesten Australiens - ein botanisches Juwel“ Dr. Hans-Peter Reinthaler, Linz	
Di, 1. 3. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Altbekanntes und Neues aus der Böhmisches Masse des Linzer Raumes Mag. Erich Reiter, Leonding	
Do, 3. 3. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Der Urwald Rothwald und seine Spechte Thomas Hochberger, Eschenau	
Fr, 4. 3. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Borkenkäfer und Ambrosiakäfer - Vielfalt an Lebensweisen von Rinden- und Holzbrütern Mag. Martin Schebeck, Wien	
Sa, 5. 3. 2016, 9.00 Uhr	Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft	
Mo, 7. 3. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Die Bedeutung der Pilze im Wald: Pilze und deren Lebensweisen DI Gerhard Fischer, Steyr	
Do, 10. 3. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Eine Geschichte des Menschen in 100 Pflanzen - Teil 3: Die Tulpe - Aufstieg und Fall einer Gartenschönheit Dr. Martin Pfosser, Biologiezentrum	
Di, 15. 3. 2016, 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschließender Bestimmung und Beratung	Anmeldung erforderlich!
Mi, 16. 3. 2016, 18.00 Uhr	Vortrag: Kräutersalz und Kräutersüße Renate Leitner, Micheldorf	
Fr, 18. 3. 2016, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
Sa, 19. 3. 2016, 7.30 bis 10.00 Uhr	Exkursion: Wissenschaftliche Beringung von Wintergästen in Steyregg Heidi Kurz, BirdLife	Anmeldung erforderlich!
Mo, 21. 3. 2016, 10.00 bis 12.00 Uhr	Natur-Werkstatt „Spechte“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung erforderlich!
Mo, 21. 3. 2016, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Do, 31. 3. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Der Pantanal ... Helgard Reichhoff-Riehm und Udo Wiesinger, Bad Füssing	
Fr, 1. 4. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Musikalische Insekten: Die Welt der Heuschrecken Günther Wöss, Wien	
Sa, 2. 4. 2016, 8.00 bis 13.00 Uhr	Specht Exkursion in den Hangwald von St. Magdalena Herbert Rubensner, Reichenau i. Mkr.	
So, 3. 4. 2016, 8.00 Uhr	Exkursion: Almsee und Röll Norbert Pühringer, BirdLife	Anmeldung erforderlich!
Mo, 4. 4. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: „Fäulnispilze“ sind nicht faul! Sie wachsen zu unserer Freude auf bzw. in totem organischen Material Dr. Otto Stolik, Linz	
Mi, 6. 4. 2016, 18.00 Uhr	Vortrag: Pflanzliche Antibiotika Erika Bauer, Althaming	
Do, 7. 4. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: „Geotope in Bayern präsentieren die Erdgeschichte: Vom Altmühltal bis zum Nördlinger Ries“ Dr. Gerhard Neuwirth, Tumelsham (Ried/Innkreis)	
So, 10. 4. 2016, 7.30 bis 13.00 Uhr	Exkursion Irsee: Brachvogel-Balz und Rotmilan-Suche Hans Uhl, BirdLife	Anmeldung erforderlich!
Fr, 15. 4. 2016, 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschließender Bestimmung und Beratung	Anmeldung erforderlich!
Fr, 15. 4. 2016, 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
Mo, 18. 4. 2016, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Mi, 20. 4. 2016, 18.00 Uhr	Vortrag: Kräutersalz und Kräutersüße Renate Leitner, Micheldorf	
Do, 21. 4. 2016, 18.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	
Fr, 22. 4. 2016, 14.30 bis 16.30 Uhr	Natur-Werkstatt „Spechte“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung erforderlich!
So, 24. 4. 2016, 15.30 Uhr	Ökopark-Führung: Blick ins Fenster der Wissenschaft: Aktuelle Forschung im Ökopark DI Univ.-Doz. Dr. Martin Pfosser, Biologiezentrum	
Do, 28. 4. 2016, 16.00 Uhr	Informationsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen zu den Themen „Insekten - Spechtnahrung unter der Lupe“ und „Teich“ im Ökopark	
Do, 28. 4. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Südsibirien - vom Tunka Nationalpark in die Steppen Südburjatiens Mag. Stefan Wegleitner, Wien & Mag. Stephan Weigl, Biologiezentrum	
Sa, 30. 4. 2016, 8 bis 12 Uhr	Federleicht: Kleine Vogelforscher unterwegs im Naturpark Obst-Hügel-Land: Vögel der Streuobstwiesen, Julia Kropfberger	Anmeldung erforderlich!
Mo, 2. 5. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Ein Pilzberater fragt sich - wie geht's weiter? Heiter bis tödlich - Entwicklungen und Neuigkeiten Gisbert Jakob, Pasching	
So, 8. 5. 2016, 8 bis 12 Uhr	Federleicht: Vogelschauplatz Pulgarner Au: Vogelgesänge und Kiesbrüter Hans Uhl	Anmeldung erforderlich!
So, 15. 5. 2016, 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschließender Bestimmung und Beratung	Anmeldung erforderlich!
Di, 17. 5. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Azoren - Geologie, Paläontologie und Biologie eines abgelegenen Archipels Dr. Björn Bernini, Biologiezentrum	
Do, 19. 5. 2016, 19.00 Uhr	Workshop: Pflanzenbestimmung für Dummies Dr. Martin Pfosser, Biologiezentrum	
Fr, 20. 5. 2016, 14.30 bis 16.30 Uhr	Natur-Werkstatt „Spechte“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung erforderlich!
Sa, 21. 5. 2016, 9.30 Uhr	Exkursion: Vielfältige Natur am Rande der Stadt Ing. Walter Kerschbaum, Gramastetten	Anmeldung erforderlich!
Sa, 28. 5. 2016, 10 bis 16 Uhr	Bestimmungskurs für Einsteiger: Einführung in die Vielfalt der heimischen Insektenwelt Dr. Martin Schwarz, Biologiezentrum	Anmeldung erforderlich!
So, 29. 5. 2016, 15.30 Uhr	Ökopark-Führung: Überlebensstrategien der Pflanzen DI Univ.-Doz. Dr. Martin Pfosser, Biologiezentrum	
Mo, 30. 5. 2016, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Do, 2. 6. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Vogelzug im Alpenraum - Ergebnisse eines österreichweiten Forschungsprojektes zum Vogelzug, Mag. Matthias Schmidt, Wien	
Sa, 4. 6. 2016, 10 bis 16 Uhr	Bestimmungskurs für Einsteiger: Käfer erkennen - ein Durchblickskurs für Einsteiger in die vielfältigste Insektenordnung der Welt Heinz Hitter, Steyr	
Sa, 4. 6. 2016, 13.00 Uhr	Exkursion: Botanische Wanderung im Raum Schwertberg Dr. Martin Pfosser, Biologiezentrum	Anmeldung erforderlich!
Mo, 13. 6. 2016, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Mi, 15. 6. 2016, 9.30 bis 14.30 Uhr	Pilzexkursion geführtes Schwammerlsuchen mit anschließender Bestimmung und Beratung	Anmeldung erforderlich!
Do, 16. 6. 2016, 18.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	
Sa, 18. 6. 2016, 10.00 bis 17.00 Uhr	Tag der offenen Tür	
Do, 23. 6. 2016, 19.00 Uhr	Vortrag: Einblick in die Tierwelt zweier Tierreservate Univ.-Doz. Dr. Anita Gamauf, Wien	
Fr, 24. 6. 2016, 14.30 bis 16.30 Uhr	Natur-Werkstatt „Spechte“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung erforderlich!
Sa, 25. 6. 2016, 14.00 bis 17.00 Uhr	Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage! Führungen und Theaterworkshops mit DI Dr. Martin Pfosser und der Theatergruppe Rukuku	
So, 26. 6. 2016, 15.30 Uhr	Ökopark-Führung: Insektenvielfalt im Totholz - Nahrung für Spechte Dr. Martin Schwarz, Biologiezentrum	
Mo, 27. 6. 2016, 18.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Do, 30. 6. 2016, 18.00 Uhr	Treffpunkt Botanik	

Sein oder nicht sein, das ist hier die Frage!
Sa, 25. Juni 2016
14.00 bis 17.00 Uhr

Vom Vogel mit dem Zauberkraut
Sa, 18. Juni 2016
10.00 bis 17.00 Uhr

Helmut Wittmann erzählt
Überlieferungen von schrägen wie
wundersamen Vögeln

Musik: Franz Bernegger, Bockpfeife und Gesang

Botanische Führung und Theaterworkshop

Im 400sten Todesjahr von William Shakespeare (1564–1616) steht der Ökopark ganz im Zeichen dieses berühmten englischen Schriftstellers, Lyrikers und Schauspielers. Neben Hamlet, Romeo und Julia oder Macbeth spielen nämlich auch Pflanzen im Werk des Dichters oftmals nicht unwesentliche Nebenrollen.

Auf zwei unterschiedliche Arten werden wir uns an diesem Wochenende dem Thema „Shakespeare“ nähern:

Eine Reihe der Pflanzen, die Shakespeare in seine Stücke eingebaut hat, sind live im Ökopark zu bestaunen. Anhand von Führungen wird die Verwendung dieser Pflanzen in seinen Stücken besprochen, wodurch klar wird, dass Shakespeare ein profundes Pflanzenkenner gewesen sein muss, da diese Pflanzen entsprechend ihres jeweiligen Wirkungsspektrums als Liebesgabe oder für andere Zwecke bis hin zum Giftmord eingesetzt wurden. Botanische Führungen jeweils um 14, 15 und 16 Uhr.

Unsere Teichbühne steht an diesem Tag unter dem Stichwort „Leben und Sterben bei Shakespeare“. Mitglieder der Theatergruppe **Rukuku** präsentieren ein Potpourri von Szenen aus Shakespeares Stücken. Außerdem werden um 14, 15 und 16 Uhr halbstündige Workshops angeboten bei denen Kinder herzlich eingeladen sind mitzumachen. Bühne frei heißt es dann um 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr wo die einstudierten Szenen den Eltern und Besuchern dargeboten werden.

Info: 0732/7720/52100



Theatergruppe Rukuku © Visual Kings Media e.U.



William Shakespeare
(1564–1616), Portrait von
John Taylor
© Wikimedia Commons

Das Biologiezentrum ist ein Ort der Begegnung für Naturinteressierte und Naturbegeisterte. Der Tag der offenen Tür bietet neben der aktuellen Ausstellung die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Forscher aus den verschiedensten Wissensgebieten der Biologie beantworten gerne ihre Fragen und für Kinder und Jugendliche gibt es wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Dabei werden die Sinne geschärft, Lösungen gesucht und mit viel Freude gewerkt.

Auch heuer wird der Märchenerzähler Helmut Wittmann mit Franz Bernegger (Musik und Bockpfeife) den „Tag der offenen Tür“ märchenhaft mitgestalten.



Helmut Wittmann
im Biologiezentrum
© Archiv
Biologiezentrum



ÖKOPARK-FÜHRUNGEN

Im Anschluss an die öffentlichen Führungen durch die aktuelle Ausstellung im Biologiezentrum bieten wir jeweils am letzten Sonntag in den Monaten April bis Juni unseren Besuchern die Gelegenheit, an Führungen durch den Ökopark teilzunehmen. Riskieren Sie einen genaueren Blick auf die vielfältigen Biotope und lassen Sie sich von unseren Spezialisten auf Verborgenes, Interessantes und Kurioses hinweisen!

Blick ins Fenster der Wissenschaft: Aktuelle Forschung im Ökopark **So, 24. 4. 2016, 15.30 Uhr**

DI Univ.-Doz. Dr. Martin PFOSSER, Biologiezentrum

Neben seiner Erholungs-, Ausstellungs- und Vermittlungsfunktion wird im Ökopark auch aktiv geforscht. Heute bekommen Sie Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte, bei denen Kulturen im Ökopark eine wichtige Rolle spielen.

Molekulare Analysen werden nicht nur für Verbrechensaufklärung und Vaterschaftstests verwendet, sondern können auch in der Botanik wichtige Detektivarbeit leisten: Erst DNA-Analysen haben die sichere Identifizierung und systematische Zuordnung dieser Pflanze aus Madagaskar ermöglicht.
© M. Pfosser



Überlebensstrategien der Pflanzen **So, 29. 5. 2016, 15.30 Uhr**

DI Univ.-Doz. Dr. Martin PFOSSER, Biologiezentrum

Durch Ihre ortsgebundene Lebensweise stehen Pflanzen viel stärker unter dem Druck von Fressfeinden als viele Tierarten, von denen viele die Möglichkeit haben sich durch Flucht ihren Widersachern zu entziehen. Bei dieser Führung werden wir uns einige der Tricks genauer ansehen, die Pflanzen auf Lager haben, um dennoch überleben zu können.

Meine Überlebensstrategie: Gift! – Das Bilsenkraut *Hyoscyamus niger* © M. Pfosser



Insektenvielfalt im Totholz – Nahrung für Spechte **So, 26. 6. 2016, 15.30 Uhr**

Dr. Martin SCHWARZ, Kirchschatz

Insekten in abgestorbenen Bäumen sind für Spechte eine wichtige Nahrungsgrundlage. Im Ökopark des Biologiezentrums machen wir uns auf die Suche nach der überraschend vielfältigen Insektenfauna des Totholzes. Bockkäfer und Rosenkäfer entwickeln sich in altem Holz ebenso wie manche Wildbienen und Schmetterlinge. Das Überleben zahlreicher Arten hängt vom Vorhandensein geeigneten Totholzes ab. Deshalb werden auch Tipps gegeben, wie man im Wald und im Garten die Lebenssituation der Totholzspezialisten verbessern kann.

Bockkäfer *Clytus arietis* © H. Bellmann



SPECHTE - HÖR MAL, WER DA KLOPFT!

bis 16. Oktober 2016

AUSSTELLUNG

Keine andere Vogelfamilie hat die Vertikale der Baumstämme so zu ihrem Lebensraum auserkoren wie die Spechte. Von der Nahrungssuche bis zur Brutpflege sind die meisten Spechtarten auf Bäume angewiesen. Spezielle Anpassungen wie die Kletterfüße mit Wendezehe und der Stüttschwanz machen diese Lebensweise erst möglich. Der Meißelschnabel und die lange Zunge sind die weiteren Körpermerkmale, die die Spechte einen. Wieso die Spechte beim Trommeln und Hacken kein Kopfweh bekommen, beschäftigte auch Wissenschaftler. Erfahren Sie die erstaunlichen Ergebnisse!

Spechte gibt es rund um die Welt auf fast allen Kontinenten. Die Spechtarten fallen nicht nur durch ihr buntes Gefieder in rot, schwarz, weiß, grün, kupfer, orange und gelb auf, sondern beeindruckend durch ihre außergewöhnliche Intelligenz. Sie finden Ameisenhaufen unter einer dicken Schneedecke wieder, legen erstaunliche Vorratslager an und haben unterschiedlichste Sozialstrukturen entwickelt.

In Europa gibt es zehn Spechtarten, die alle auch in Österreich beheimatet sind. Sie nehmen in den unterschiedlichen Wäldern eine Schlüsselposition in den Lebensgemeinschaften ein. Ihre verlassenen Bruthöhlen bieten bis zu 60 weiteren Tierarten einen geeigneten Unterschlupf.

Finden Sie die Spuren der Spechte wie Bruthöhlen, Federn und Fraßspuren. Hören Sie das Trommeln und die unterschiedlichen Rufe unserer heimischen Spechtarten. So wird Ihr nächster Aufenthalt im Wald interessanter, lustiger und ein spannendes Abenteuer!



Graspecht © W. Weißmair

Führungen

Museum am Sonntag

Jeden Sonntag um **14.00** Uhr finden Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung des Biologiezentrums statt.

Seniorenführungen

Die Termine der Seniorenführungen entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Monatsprogramm des OÖ. Landesmuseums sowie auf unserer Homepage www.landestmuseum.at

Kuratorenführungen

Hier werden ihre Fragen zur aktuellen Ausstellung beantwortet!

Do, 21. 1. 2016,

Do, 4. 2. 2016

Do, 3. 3. 2016

Do, 28. 4. 2016

Do, 2. 6. 2016

jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr

Preis: Führungskarte € 3,-

Wissen sammeln – Natur vermitteln

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig. Das Vermittlungsteam versucht mit unterschiedlichsten Materialien und Informationen die Führungen, Workshops und Familienaktionen für jeden zu einem besonderen Erlebnis zu machen.



© Archiv Biologiezentrum

Familien im Biologiezentrum

Führungskarte gratis!

Familienführungen

Jeweils am 1. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr

Altersempfehlung: Für Kinder von 5–12 J.

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge Entdecker und Entdeckerinnen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienführungen und Familienaktionen mit Kreativprogramm für Groß und Klein angeboten. Die aktuellen Termine sind dem Monatsprogramm des Oö Landesmuseums zu entnehmen sowie auf unserer Homepage www.landestmuseum.at zu finden.



© Archiv Biologiezentrum

Forscherwochen im Ökopark für Schulen & Horte

Im Ökopark sind die Landschaften Oberösterreichs mit ihren geologischen Gegebenheiten nachgebildet. Es gilt jede Menge zu entdecken und zu erforschen: Mit Lupe und Becherlupe sind Umweltpürnasen eingeladen, den Ökopark mit verschiedenen Spezialaufträgen genauer zu untersuchen. Die Themen „Insekten – Spechtnahrung unter der Lupe“ und „Teich“ werden heuer für Schülerinnen und Schüler didaktisch aufbereitet.

1. Forscherwoche: 9.-13. 5. 2016

2. Forscherwoche: 30. 5.-3. 6. 2016

Natur-Werkstatt zur Ausstellung „Spechte“ (ab 6 Jahre)

Das Klopfen und Trommeln der Spechte ist weit zu hören, doch wie sieht der Trommler aus? Und warum bekommen Spechte kein Kopfweh? Bei einem spannenden Rundgang durch die Ausstellung gehen Kinder dieser Frage auf den Grund, lernen die vielfältigen Berufe der Spechte kennen und nehmen auch ihre Spuren unter die Lupe! Im Workshop entsteht ein „Spechto-mat“. Bei diesem einfach herzustellenden Geschicklichkeitsspiel aus verschiedenen Holzmaterialien — das wie ein Flipperspiel funktioniert — haben die Besucherinnen und Besucher immer wieder die Möglichkeit, in der Welt der Spechte zu versinken. Je nachdem, ob die Kugel bei einem Feind des Spechtes, bei einer seiner Nahrungsquellen oder einem Nachmieter eingelocht wird, werden Punkte gesammelt oder abgezogen.

Anmeldung erforderlich!

Aktuelle Termine:

Auf der Terminseite in der Heftmitte!

Anmeldung und Information:

Tel.: 0732 / 7720 - 52100

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: € 5,-



© Archiv Biologiezentrum

Geburtstag im Biologiezentrum

Gemeinsam mit deinen Freundinnen und Freunden erkundest du zuerst die aktuelle Ausstellung, um anschließend bei Spiel und Spaß deinen Geburtstag zu feiern. Einladungskarten, die du an deine Geburtstagsgäste verteilen kannst, bekommst du von uns nach Anmeldung zugesandt!

Im Anschluss an die Führung (ca. 1 h) feierst du mit deinen Freundinnen und Freunden in unserem Gruppenraum mit einer selbst mitgebrachten Torte oder Jause, einer Aufsichtsperson deinerseits und der begleitenden Naturvermittlerin. Die Getränke bereiten wir für euch vor.

Dann stellen wir ein Werkstück her, das sich jeder als Andenken mit nach Hause nehmen darf und lassen das Fest mit Wunschsteinen gemeinsam ausklingen.

(Insgesamt 2,5 h).

Kosten: € 110,-

Sonn- u. Feiertage: € 140,-

(mind. 5, max. 10 Kinder)

Anmeldung und Info:

Tel.: 0732/7720-52100



© Archiv Biologiezentrum

VORTRAG**Fr, 12. 2. 2016, 19.00 Uhr**

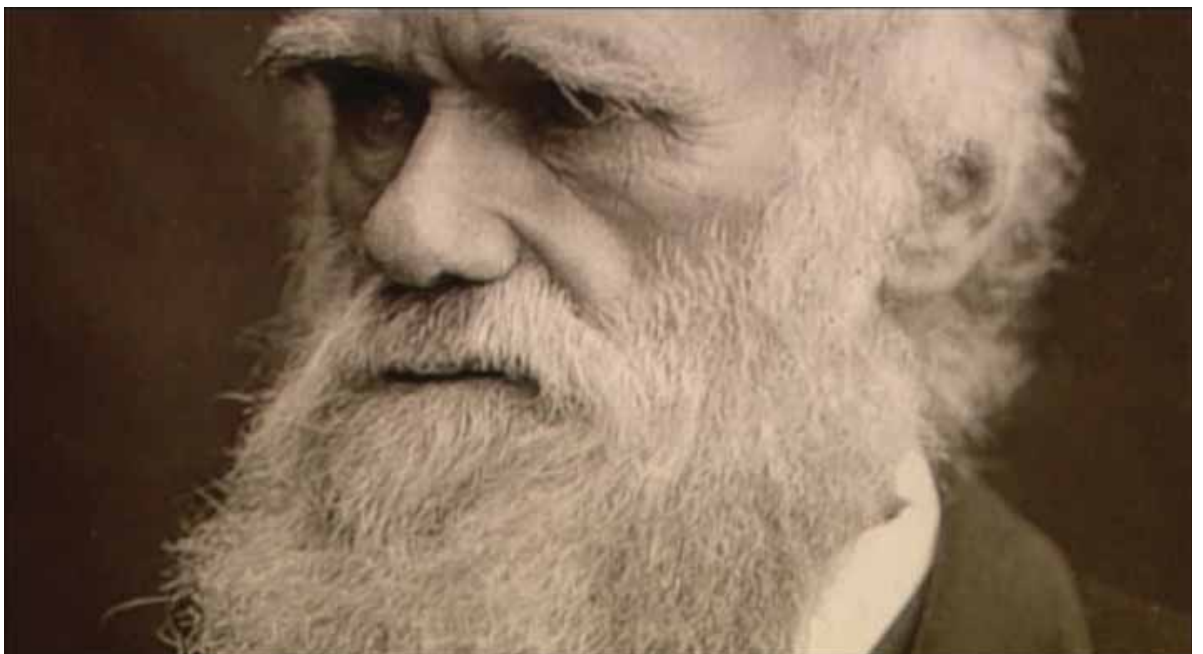
Univ.-Prof. Dr. Andreas WANNINGER, Wien

Veranstaltung
findet im
Schlossmuseum
statt**Baukasten Leben: Wie flexibel ist Evolution?**

Charles Darwin wird heutzutage vor allem für seine Erkenntnis gerühmt, die organismische Evolution, und damit die Entstehung der Vielfalt des Lebens auf unserem Planeten, beruhe auf Mechanismen einer „natürlichen Selektion“. Weniger bekannt ist hingegen seine Auffassung, dass vergleichende Analysen zur Entwicklung (Ontogenese) von Organismen gewissermaßen ein „Fenster“ darstellen, durch welches evolutionäre Ereignisse anhand lebender Organismen rekonstruiert werden können. Damit befindet sich Darwin in guter Gesellschaft mit anderen Naturforschern des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts wie z.B. Ernst Haeckel und Berthold Hatschek, die revolutionäre evolutionäre Theorien, wie zum Beispiel Haeckels biogenetisches Grundgesetz, aufgrund entwicklungsbiologischer Daten formuliert haben.

Seit dieser Zeit hat sich ein enormes Methodenspektrum entwickelt, welches uns ermöglicht, mikroanatomische und molekulare Prozesse, die der Entwicklung bestimmter Organismen zugrunde liegen, im Detail vergleichend zu untersuchen. Dies hat im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte mit der „Evolutionären Entwicklungsbiologie“ eine neue Fachrichtung innerhalb der Evolutionsforschung hervorgebracht, die sich ebendieser Methoden bedient, um evolutionäre Prozesse auf morphologischer und genetischer Ebene zu rekonstruieren.

In diesem Vortrag werden Beispiele aus der aktuellen Forschung diskutiert, die unser bisheriges Verständnis zur Evolution der Tiere und deren Organsysteme in Frage stellen und darüberhinaus Anlass geben, seit Jahrzehnten etablierte Dogmen der Evolutionsbiologie neu zu überdenken.



Charles Darwin © Lock and Whitfield (Wikimedia Commons)

EXKURSION

Sa, 2. 4. 2016,
8 - ca. 10 Uhr

Herbert RUBENSER, Reichenau

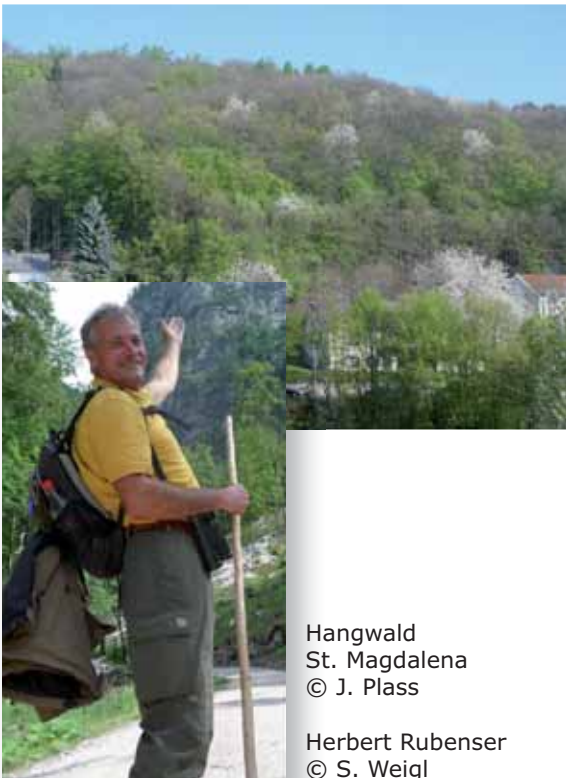
Exkursion in den Hangwald von St. Magdalena

Trotz seiner Lage im Stadtgebiet von Linz ist der Wald oberhalb des Biologiezentrums ein ausgesprochen strukturreicher und vielfältiger Lebensraum. Das spiegelt sich unter anderem auch im Vorkommen mehrerer Arten von Spechten wieder. Insgesamt wurden hier schon sieben Arten beobachtet, von denen vier bis fünf auf der Exkursion erwartet werden können! Unter der fachkundigen Führung eines langjährigen Kenners dieses Gebietes werden wir versuchen möglichst viele von ihnen zu finden.

Mitzubringen: Der Witterung angepasste Kleidung, wenn möglich Feldstecher.

(Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden)

Treffpunkt: 8 Uhr vor dem Biologiezentrum



Hangwald
St. Magdalena
© J. Plass

Herbert Rubenser
© S. Weigl

Natur auf Tour Schuljahr 2015/16

Mag. Agnes BISENBERGER, Linz

Natur auf Tour

Mit „Natur auf Tour“ wurde ein einzigartiges Naturvermittlungsprojekt ins Leben gerufen, das sich bereits seit einigen Jahren zunehmender Beliebtheit erfreut! Es besteht aus einem Projekt mit lebenden Tieren und einem abschließenden Workshop im Biologiezentrum. Im Schuljahr 2015/16 werden unter fachlicher Anleitung einer Biologin acht verschiedene Projektthemen für Schulklassen angeboten. Dabei kommen z.B. Regenwürmer, Schnecken, Kaulquappen, Insekten und Hühnerküken zum Einsatz. Die Beobachtungen aus den Projekten werden im Biologiezentrum vertieft, wo der Ökopark, die aktuelle Ausstellung, sowie zahlreiche Präparate aus den wissenschaftlichen Sammlungen zur Verfügung stehen!



© A. Bisenberger

Federleicht 2016

Faszination Vogelbeobachtung für Kinder, Jugendliche und Familien

Leitung: Hans Uhl, Heidi Kurz, Julia Kropfberger, Norbert Pühringer

Anmeldung: Biologiezentrum, 0732/7720-52101

Treffpunkte und notwendige Ausrüstung: werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Kleine Vogelforscher unterwegs im Naturpark Obst-Hügel-Land: Vögel der Streuobstwiesen

**Sa, 30. 4. 2016,
8.00 - 12.00 Uhr**

Streuobstwiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Auch viele Vogelarten sind hier zu Hause. Bei einer vogelkundlichen Wanderung durch den Naturpark Obst-Hügel-Land lernen wir typische Streuobstwiesen-Bewohner wie Gartenrotschwanz und Grünspecht kennen. Anschließend bauen wir gemeinsam Nisthilfen für die gefiederten Freunde. Eine kleine Forscher-Jause mit Apfelsaft aus der Streuobstwiese rundet den Vormittag ab. Die Veranstaltung richtet sich an Kinder von 6 bis 12 Jahren in Begleitung ihrer Eltern.

Leitung: Julia Kropfberger

Kosten: € 20 pro Familie oder € 8 pro Person + € 8 pro Bausatz für Nistkasten
+ € 4 für Forscherjause



Grünspecht © N. Pühringer

Vogelschauplatz Pulgarner Au: Vogelgesänge und Kiesbrüter

**So, 8. 5. 2016,
7.30 - 11.30 Uhr**

Auwald und Schottergrubenkomplex bei Steyregg bieten besondere Möglichkeiten der Vogelbeobachtung: Hier leben Anfang Mai nicht nur selten gewordene Kiesbrüter wie Flussuferläufer und Flussregenpfeifer, sondern auch Meistersänger wie Blaukehlchen oder Pirol inmitten einer großen Fülle von anderen balzenden Vögeln. Diese leichte vogelkundliche Wanderung ist garniert mit spielerischen Übungen und richtet sich gezielt an Kinder von 8 bis 14 Jahren mit oder ohne ihren Eltern.

Leitung: Hans Uhl

Kosten: € 20 pro Familie oder € 8 pro Person



Flussuferläufer © S. Weigl

Vögel beobachten in Oberösterreich Exkursionen 2016



Wissenschaftliche Beringung von Wintergästen in Steyregg

**Sa, 19. 3. 2016,
7.30 - 10.00 Uhr**

Im Auwald zwischen Steyregg und der Donau, am Ufer des mühlviertler Donauzuflusses, liegt die seit 1957 betriebene Forschungsstation. Nach dem behutsamen Fangen mit speziellen Netzen werden die Vögel mit einem Aluring am Bein versehen, vermessen, gewogen und wieder in die Freiheit entlassen.

Leitung: Heidi Kurz; Anmeldung: heidi-kurz@gmx.at oder 0664/1912846
Veranstaltung entfällt bei starkem Regen oder Schneefall!

Almsee und Röll

**So, 3. 4. 2016,
8.00 Uhr**

Diese halbtägige Exkursion führt uns vom Südufer des Almsees in den Talschluss „In der Röll“ am Nordabhang des Toten Gebirges. Unser Ziel sind in erster Linie Spechte, ganz nebenbei werden wir sicher auch ein Auge auf die Wasservögel am See und Kolkraben bzw. Greifvögel in der Luft haben!

Treffpunkt: Parkplatz Seehaus, Südende des Almsees

Leitung: Norbert Pühringer; Anmeldung: n.puehringer@aon.at oder 0680/2125873

Irrsee: Brachvogel-Balz und Rotmilan-Suche

**So, 10. 4. 2016,
7.30 - 13.00 Uhr**

In den Irrsee-Mooren flöten um diese Zeit Brachvögel um die Wette, zeigen hoffentlich letzte Wiesenpieper ihre grazilen Singflüge, daneben vollführen Haubentaucher absonderliche Balzrituale... Der zweite Teil der Exkursion führt in PKW-Fahrgemeinschaften zu etwa drei Plätzen, an denen intensiv nach den Rotmilanen des Gebietes gesucht wird, mit Abschluss im Feuchtgebiet Teichstätt.

Leitung: Hans Uhl; Anmeldung: h.uhl@gmx.at

Teilnahmegebühr: BirdLife-Mitglieder, ARGE-Mitarbeiter und Jugendliche: freiwillige Spenden; Sonstige: 10 €/Person/Halbtagesexkursion, 20 €/Familie

Zielpublikum: Erwachsene und Jugendliche ab 8 Jahren; veranstaltet von BirdLife Österreich und Ornithologischer Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum Linz

VORTRAG

Mi, 16. 3. 2016 und
Mi, 20. 4. 2016
18.00 Uhr

Renate LEITNER, Micheldorf

„Kräutersalz & Kräutersüße“

Die Dosis & vor allem welches Salz/welcher Zucker wo eingesetzt werden, sind entscheidend. Je mehr Kräuter wir verwenden, desto weniger Salz/Zucker brauchen wir. Ich nutze Zuckeralternativen, natürliche Säuerungs- & Geliermittel.

Salz & Zucker in Ihrer Lieblingsfarbe, Frischesalz mischen & Leckerer zubereiten, ohne künstliche Konservierungsmittel, Farbstoffe, Geschmacksverstärker, Trennmittel, ...

Einfach zu wissen, was drin ist.

Mit vielen Tipps & Buchvorstellung



Kräutersalz & Kräutersüße
© R. Leitner



VORTRAG

Mi, 6. 4. 2016
18.00 Uhr

Erika BAUER, Allhaming

Pflanzliche Antibiotika

Wenn unser Immunsystem geschwächt ist, haben krank machende Keime ein leichtes Spiel, unseren Körper anzugreifen. Antibiotika auf Rezept werden aber nicht nur verschrieben, wenn sie zur Bekämpfung von Krankheiten unumgänglich sind, sondern oft auch, um uns möglichst schnell wieder „einsatzfähig“ zu machen.

Pflanzliche Antibiotika können unter gewissen Voraussetzungen eine sanftere Alternative zu den chemisch erzeugten Mitteln sein. Die in bestimmten Pflanzen enthaltenen Inhaltsstoffe wirken nicht nur gegen Bakterien, sondern auch gegen Viren und Pilze. Heilpflanzen stärken unser Immunsystem, verursachen keine Resistenzbildung bei Keimen und bieten uns zudem Geschmack und Genuss.

In diesem Vortrag lernen sie einige Pflanzen und deren antibiotische Wirkung kennen.



Kapuzinerkresse
© E. Bauer

NATURSCHAUSPIEL.at Die Riesen der Stadt

Passend zur aktuellen Ausstellung im Biologiezentrum entführt NATURSCHAUSPIEL.at zu den Lebensräumen der Spechte, den Bäumen. So lädt die Tour "Die Riesen in der Stadt" Schulklassen zu einer spannenden Entdeckungsreise in die wunderbare Welt der Bäume ein. Mit Hilfe einer Schatzkarte werden im Linzer Stadtpark alte Baumriesen gesucht, die erstaunliche Geschichten erzählen. Die Forschergeister werden für das erworbene Wissen um die verschiedenen Arten mit einem Baum-Diplom belohnt.

Im Böhmerwald wird wohlriechendes Fichtenharz gesammelt und nach überlieferten Rezepten heilsame Pechsalbe gesiedet, ein seit Jahrhunderten bewährtes Hausmittel. Im Naturpark Attersee-Traunsee lockt das Naturschauspiel "Wipfelstürmer" in luftige Höhen. Am Seil gesichert, geht es bis in die Kronen hinauf, wo sonst nur Vögel oder die geschicktesten Kletterer des Waldes hausen. So wird das Lebewesen Baum aus einer ganz besonderen Perspektive erforscht.

Das aktuelle Programm von NATURSCHAUSPIEL.at umfasst 100 verschiedene Themenführungen, die mit individuellen Terminen ab 7 Personen zu beliebten Firmen-, Vereins- und Geburtstagsausflügen werden.

Zu Frühlingsbeginn, am 21. März, wird das Programm der Saison 2016 offiziell vorgestellt und viel Neues präsentiert, wie der revolutionierte Spielplan. www.naturschauspiel.at



© NATURSCHAUSPIEL.at

Splitter aus der Natur finden hier eine Bühne!



FACEBOOK

Teile deine Meinung über **Biologiezentrum Linz!**

Du hast diesen Ort bewertet

Bewertung schreiben

FOTOS

VIDEOS

BEWERTUNGEN

4,3 ★ 4,3 von 5 Sternen · 12 Bewertungen

Fritz Gusenleitner – 31. Januar 2014 · 1 Bewertung · Gefällt mir · Kommentieren

Eva Ruehrmoessl – 29. November 2013 · 26 Bewertungen · Gefällt mir · Kommentieren

Biologiezentrum Linz
2. Oktober um 11:26

Was Sie schon immer über Vögel wissen wollten

Das Biologiezentrum zu Gast in der "Langen Nacht der Museen" beim Höhenrausch am Samstag, 3. Oktober 2015, ab 18.00 Uhr Das Geheimnis der Vögel versuchen Expertinnen aus dem Biologiezentrum für Sie zu lüften. ... Mehr anzeigen

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen

Fritz Reder, Martina Katterbauer und 10 anderen gefällt das.

2 Mal geteilt

Schreibe einen Kommentar ...

Biologiezentrum Linz
1. Oktober um 14:09

NEUE AUSSTELLUNG IM BIOLOGIEZENTRUM LINZ: SPECHTE – Hör mal, wer da klopft!

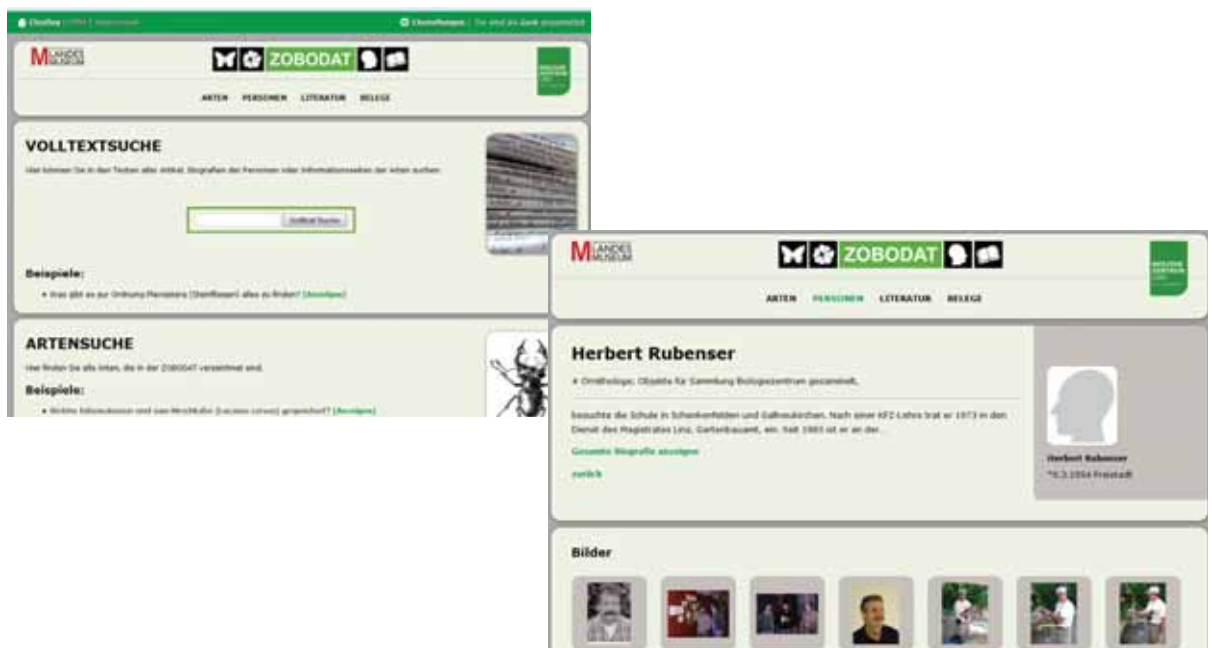
2. Oktober 2015 bis 16. Oktober 2016
www.biologiezentrum.at ... Mehr anzeigen

Das Informationsportal ZOBODAT.AT

Wo sind Tiere und Pflanzen in Österreich verbreitet? Was wurde in den letzten Jahren über Vögel in der wissenschaftlichen Literatur Österreichs veröffentlicht? Welche Wissenschaftler untersuchen die Lebewelt Oberösterreichs? Antworten zu solchen und ähnlichen Fragen rund um die Naturkunde finden Sie in unserem naturkundlichen Informationsportal ZOBODAT unter www.zobodat.at.

Dank der Unterstützung durch viele Partner und Herausgeber stehen Ihnen aktuell zur Verfügung:

- 2,729.328 Seiten naturkundlicher Literatur aus Österreich, benachbarter Regionen und aus den ehemaligen Kronländern. Der Download von 176.490 pdfs bietet reiches Wissen für Wissenschaft, Naturschutz und Bildung.
- Biografische und bibliografische Angaben zu 14.142 naturkundlichen Autoren und Sammlern, darunter Bilder, Biografien und Publikationsverzeichnisse.
- 3,795.200 Verbreitungsdaten zu Pflanzen- und Tierarten mit der Möglichkeit diese kartografisch darzustellen.
- Eine umfangreiche Fotosammlung (über 15.000 Einzelbilder) in Schichtfotografie-technik ausgewählter Typen (Hymenoptera) der Insektensammlung, Scans von knapp 100.000 Herbarbelegen und mehrere tausend generelle Abbildungen von Tieren und Pflanzen.
- Mehr als 1 Million unterschiedliche User greifen jährlich auf diese Angebote zurück. Somit ist dies – zumindest die Literatur betreffend – das größte einschlägige, artikelbezogene Portal Europas.



**Erika Bauer,
Allhaming**
Zertifizierte
Kräuterpädagogin,
Dipl. TEM-Trainerin,
Myko-Beraterin,
Mitglied Verein
Wildkräuterleben



**DI Gerhard
Fischer, Steyr**
Österreichische
Bundesforste AG,
Nationalparkbetrieb
Kalkalpen, Natur-
raummanagement



**Dr. Björn
Berning, Linz**
Seit 2008 am OÖ.
Landesmuseum als
Leiter der Geowissen-
schaftlichen Samm-
lungen angestellt und
erforscht seitdem
auch die Naturge-
schichte der Azoren



**Univ.-Doz. Dr.
Anita Gamauf,
Wien**
Leiterin der
Vogelsammlung
am Naturhistorischen
Museum Wien und
Greifvogelexpertin



**Mag. Agnes
Bisenberger, Linz**
Biologin, langjährige
Mitarbeiterin in der
Molluskensammlung
des OÖ Landesmuse-
ums, Fachkraft für
tiergestützte Pädä-
gogik, Projektleitung
„Natur auf Tour“



**Dr. Christoph
Hahn,
Mammendorf (D)**
Präsident der
bayerischen mykolo-
gischen Gesellschaft



**DI Peter Frühwirth,
Linz**
Referent Grünland
an der OÖ. Land-
wirtschaftskammer,
ehem. Vorstand des
Landesverbandes für
Bienenzucht



**Thomas
Hochebner,
Eschenau**
Ornithologe seit über
30 Jahren Autodidakt
und nebenberuflich
tätig beschäftigt er
sich auch seit über
zehn Jahren mit
Naturfotografie



**Gisbert Jakoubi,
Pasching**

Mitarbeiter der MYAG am Biologiezentrum Linz, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pilzberater und geprüfter Pilzberater



Kons. Heinz Mitter, Steyr

Seit Jahrzehnten bester Kenner der Käfer Oberösterreichs und seit 1998 Leiter der Entomologischen ARGE am Biologiezentrum



Ing. Walter Kerschbaum, Linz

Entomologe und privater Waldbesitzer; seit vielen Jahren Mitglied der Ent. ARGE und Autor der Gebietsmonografie „Geometridae Oberösterreichs“



Dr. Mag. Gerhard Neuwirth, Tumeltsham

Flechtenspezialist, Vortragender und wissenschaftlicher Leiter bei naturwissenschaftlichen Reisen



Renate Leitner, Micheldorf

Buchautorin, Dipl. Heilkräuterpädagogin, Mitglied Verein Wildkräuterleben



Univ.-Doz. DI Dr. Martin Pfusser, Linz

Leiter der Sammlung Botanik im Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums



Dipl.-Biologe Dr. Joachim Milbradt, Erlangen (D)

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Botaniker und Mitglied des Naturschutzbeirates von Mittelfranken



Dr. Helgard Reichholf-Riehm, Bad Füssing (D)

Biologin, Ökologin, profunde Brasilienkennerin



Dr. Hans-Peter Reinthaler, Linz

Vortragender auf Expeditionskreuzfahrtschiffen, Aktivitäten im Öffentlichkeitsbereich von Museen sowie Forschungs- und Lehraufträge an Hochschulen in verschiedenen Ländern



Mag. Matthias Schmidt

Wissenschaftlicher Mitarbeiter von BirdLife Österreich



Mag. Erich Reiter, Leonding

Ist in der Lehreraus- und Fortbildung tätig, Lektor an der Johannes-Kepler-Universität sowie freier Mitarbeiter am OÖ. Landesmuseum und an der Geologischen Bundesanstalt in Wien



Dr. Martin Schwarz, Kirchschlag bei Linz

Insektenexperte; Mitarbeiter im Biologiezentrum und bei der Stiftung für Natur des Naturschutzbundes Oberösterreich



Herbert Rubenser, Reichenau i. Mkr.

ehem. Mitarbeiter der naturkundlichen Station in Linz



Dr. Otto Stoik, Linz

Mitarbeiter der MYAG am Biologiezentrum Linz; Obmann und geprüfter Pilzberater der ARGE österreichischer Pilzberater



Mag. Martin Schebeck, Wien

Forstwirt und Zoologe; seit 2013 am Institut für Forstentomologie an der BOKU Wien



Univ.-Prof. DDr. Andreas Wanninger, Wien

Evolutionsbiologe; Autor vieler Bücher und Leiter des Departments of Integrative Zoology der Universität Wien



Mag. Stefan Wegleitner, Wien
 Freischaffender Biologe mit Schwerpunkten Ornithologie und Fledermauskunde



Univ.-Prof. Dr. Hans Winkler, Wien

Spechtextperte vom Konrad Lorenz-Institut für Vergleichende Verhaltensforschung der Abteilung Integrative Biologie und Evolution von der Vet.-Med. Universität Wien



Mag. Stephan Weigl, St. Florian
 Leiter der Wirbeltiersammlung am Biologiezentrum, Linz



Mag. Günther Wöss, Wien

Seit 2010 freiberuflicher Biologe. Er arbeitet unter anderem an der Herpetologischen und der Entomologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien sowie als Lektor an der Universität Wien



Mag. Udo Wiesinger, Bad Füssing (D)
 Mitarbeiter des Museums Arbeitswelt Steyr in Pension, langjähriger Aktivist im oberösterreichischen Naturschutz



Dr. Volker Zahner, Triesdorf (D)

Dekan an der Fakultät für Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, wo er auch Feldornithologie lehrt



Freier Eintritt

zum Besuch der Ausstellung, zu den Vorträgen sowie zu den Exkursionen, die vom Biologiezentrum veranstaltet werden.

Um jedoch einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gewährleisten zu können ist eine **Anmeldung** bei den Pilzwanderungen, Veranstaltungen im Rahmen von „Federleicht“ sowie bei den Exkursionen und Natur-Werkstätten unbedingt erforderlich.

Info: 0732/7720/52100

BIOLOGIEZENTRUM LINZ des Oberösterreichischen Landesmuseums,

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria T +43 (0)732/7720-521 00,
F +43 (0)7720/2521 99, bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)
www.biologiezentrum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 9 – 17 Uhr; So/Fei: 10–17 Uhr; Sa geschlossen
Leiter des Biologiezentrums: HR Mag. Fritz Gusenleitner



Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon
+43 (0)732/7720-DW erreichen können:

alexandra.aberham@landesmuseum.at
(Mag.^a Alexandra Aberham, Leiterin des
Ausstellungsreferates, Tel.-Kl. 52144)

e.aescht@landesmuseum.at
(Dr.ⁱⁿ Erna Aescht, Leiterin der Sammlung
Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten,
Tel.-Kl. 52102)

b.berning@landesmuseum.at
(Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung
Geowissenschaften, Tel.-Kl. 52398)

g.brandstaetter@landesmuseum.at
(Gerald Brandstätter,
Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52103)

f.gusenleitner@landesmuseum.at (HR Mag. Fritz Gusenleitner,
Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 52104)

s.malez@landesmuseum.at (Mag.^a Sandra Malez,
Leiterin des Referates Kulturvermittlung, Tel.-Kl. 52379)

m.malicky@landesmuseum.at (DI Michael Malicky,
EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 52333)

m.pfosser@landesmuseum.at (Doz. DI Dr. Martin Pfosser,
Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52368)

s.weigl@landesmuseum.at (Mag. Stephan Weigl,
Leiter der Sammlung Wirbeltiere, stellv. Institutsleiter, Tel.-Kl. 52113)

bio.redaktion@landesmuseum.at
(Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia,
Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten
aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52147),

katalogbestellung@landesmuseum.at
(Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, Tel.-Kl. 52264)

m.minich@landesmuseum.at (Michaela Minich, Gestaltung und Druckorganisation
des Programmheftes, Tel.-Kl. 52108)



 Find us on
Facebook

facebook.com/biologiezentrum.linz

Fotos: V.S.: Archiv Landesmuseum,
W. Weißmair, K. Huber, H. Bellmann;
R.S.: T. Hochebner, N. Pühringer



ÖKO·L

**B
ZOO
T** | ZOOLOGISCH-
BOTANISCHE
GESELLSCHAFT
IN ÖSTERREICH

 natur
schutz
bund

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [2016_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmhefte Biologiezentrum 2016/1 1](#)